

Inhalt

1. Einleitung: Ist eine wünschenswerte Zukunft überhaupt noch denkbar?	9
Teil A	
Utopien als Soziologie lesen und auf deren Wissen beziehen . .	19
2. Die verschiedenen Verhältnisse der Soziologie zur Literatur	19
a) Eine Geschichte von Entzweiung und Wiederentdeckung	19
b) Literatur in der Soziologie, Literatursoziologie, Literatur als Soziologie	22
c) Inwiefern haben literarische Texte ein soziologisches Erkenntnispotenzial?	29
3. Utopien als aktuelle Einschätzungen künftiger Möglichkeiten	37
a) Zur Geschichte der Utopie als literarische Gattung	37
b) Neuere Beiträge zur sozial- und literaturwissenschaftlichen Utopieforschung	43
c) Das Wissen um Möglichkeiten als Erkenntnispotenzial utopischer Literatur	51
4. Soziologische Theorie und utopische Zukünfte	54
a) Utopien verabschieden? Zum Umgang der Soziologie mit der utopischen Tradition	54
b) Wie ist Zukunft erzählbar? Zur Analyse des Wandels literarischer Utopien	58
c) Die Reflexion von Zukunftswissen als politische Intervention	62

Teil B	
Fortschrittsbegriff und Utopiekritik in Theorien moderner Zeitlichkeit	
	65
5.	Utopiekritik als Kritik einer Geschichtsphilosophie des Fortschritts
	67
a)	Politischer Antiutopismus in der frühen Bundesrepublik
	67
b)	Die Verzeitlichung der Utopie und ihre politischen Gefahren
	73
6.	Der Wandel moderner Zeitverhältnisse und die Verabschiedung der Utopie
	87
a)	Die Erschöpfung utopischer Energien im späten 20. Jahrhundert
	87
b)	Utopien als semantische Formen der Komplexitätsreduktion
	91
c)	Die Überforderung der Utopie durch soziale Komplexität
	96
d)	Politischer Orientierungsverlust durch soziale Beschleunigung
	101
e)	Zukunft ist Vergangenheit: Der Niedergang des modernen Zeitregimes
	107
f)	Strukturelle Paradoxien der fortschrittlichen Moderne
	112
7.	Zeit-Diagnosen der Moderne und ihre Utopiekritik
	120
a)	Von der politischen zur soziologischen Utopiekritik und zurück
	120
b)	Was bleibt von der Zukunft?.
	125
c)	Hoffnung wiederentdecken: Die Utopie als reflexive Tradition
	135

Teil C	
Die Pluralität utopischer Zeitkonstruktionen	143
8. Utopische Geschichtsphilosophien, am Ende des 19. Jahrhunderts	148
a) Die logische Vollendung der historischen Entwicklung: E. Bellamys <i>Looking Backward</i>	149
b) Die postrevolutionäre Offenheit der Zukunft: W. Morris' <i>News from Nowhere</i>	159
9. Ökologische Krise und sozialer Wandel ab den 1970er Jahren	176
a) Die Anlehnung der Gesellschaft an den Kreislauf der Natur: E. Callenbachs <i>Ecotopia</i>	181
b) Die aktivistische Hervorbringung der Zukunft: M. Piercys <i>Woman on the Edge of Time</i>	190
10. Das frühe 21. Jahrhundert: Utopische Perspektiven im Zeitalter des Klimawandels	202
a) Die Welt nach dem Ende der Welt: D. Pendells <i>The Great Bay</i>	209
b) Über die Herausforderung der Anpassung hinaus: K.S. Robinsons <i>New York 2140</i>	221
11. Neue Zeiten in Utopien und Utopien in einer neuen Zeit	236
12. Schluss: Vom Ende des Fortschritts zur utopischen Orientierung in der Zeit	246
Literatur	261
Dank	276
Personenregister	277